

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1778

2.11.1778 (No. 44)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975978)

Nro 44.

Olden-
bürgische
wöchentliche
Anzeigen.



Montag, den 2. Novembr. 1778.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sind weiland Pastoris Greverus, zur Osternburg, Wittwe und Erben, gesonnen, verschiedene Mobilien und Moventien, am 1sten Nov. a. c., in der Osternburger Pastorey, verkaufen zu lassen.
- 2) Wider Johann Hinrich Becker und dessen Ehefrau, zur Hude, entsiehet Schuldenhalber, bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, der Concur.

(1) Die Angabe ist den 30sten Nov. (2) Deduction den 5ten Dec. a. c. (3) Priorität-Urtheil den 12ten Jan. (4) Vergantung oder Ede den 28sten Jan. a. f.

- 3) Weiland Johann Wilhelm Bddfers Wittve und Erben, sind gewillet, folgende Im-
mobilstücke, als: (1) ein Haus und Stall auf dem Klipfanner Groden, welches jeko
von Wilm Kopmann bewohnet wird, nebst dem hinter dem Hause belegenden Lande;
(2) ein Haus auf der Klipfanne, welches jeko von Johann Friederich von Minden
bewohnet wird, nebst dem bey dem Hause befindlichen Lande, und den dabey gehdri-
gen Kirchen- und Begräbnisstellen; (3) ein Haus zu Voitwarden, welches jeko von
Johann Hiren bewohnet wird, nebst den dabey gehdriegen Kirchen- und Begräbnisstel-
len, wobey nachrichtlich bekannt gemacht wird, daß diese drey Häuser zur Wirthschaft
und Handlung sehr gelegen, und dazu seit vielen Jahren gebraucht sind; (4) einen
Hamm Landes bey der Braaker Scheldegärsten Mühlen, und sogenannten Dohmdeichs-
wege, bey Wbrelmanns Hause belegen, und (5) die sogenannten Tücken nebst Schuel-
Fledden am Sieltief, am 10ten Dec., in Wilm Kopmanns Behausung, zur Klipfanne,
verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 15ten Dec. a. c., bey dem Herzogl. Develgönnischen Landgerichte.

- 4) Franz Johann Sinken Ehefrau ist gesonnen, ihr zu Langwarden belegenes, zum Backen
und Brauen wohl aptirtes Hans cum Pertinentiis, nebst 16 Tücken nahe bey dem Dorfe
liegendem Lande, am 11ten Dec., in Christian Daniel Kleinen Wirthshause, zu
Langwarden, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 30sten Nov. a. c., bey dem Herzogl. Develgönnischen Landgerichte.

1) Der Ekermann Johann Christoph Räder, zu Delmenhorst, ist gewillt, einige ihm aus der Erbschaft von weyl. Johann Christoph Deters zugefallene Saat- und Weydeländereyen, am 26sten Nov., in des Gastgebers Körners Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 23sten Nov. a. c., beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

2) Es sollen des weyl. Diert Steensfeldts, auf der Heyde bey Schdnemoor, sämtliche Creditores, ihre Forderungen, den 24sten Nov., beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und gehörig bescheinigen.

2) Johann Hinrich Lankenau, zu Bielsedt, ist gesonnen, die aus der Vergantung geldsete, Berend Behrens zugehörig gewesene, und zu Gräppenbühen belegene Stäte, am 3ten Dec., in dem Wohnhause daselbst, Stückweise oder überhaupt, imgleichen eine Scheune zum Abbruch, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 30sten Nov. a. c., beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

1) Wider Johann Christian Klein, Rötter zu Langwarden, ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Oevelgdännischen Landgerichte, der Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 1sten Dec. (2) Deduction den 17ten Dec. a. c. (3) Priorität: Urtheil den 11ten Jan.. (4) Vergantung oder Ldse den 28sten Jan. a. f.

1) Es entsethet über weyl. Hinrich Dringenburg, Seiler am Haberkaup in Barel, Nachlaß, und dessen neuen Rötterey, beyrn Hochgräfl. Barelischen Amtsgericht, Schuldenhalber, ein Concurß.

(1) Angabe den 2ten Dec. (2) Liquidation den 9ten Dec. 1778. (3) Präferenz: Urtheil den 17ten Jan. 1779. (4) Vergantung und Ldse den 27sten Jan. 1779.

2) Es ist Herr Pastor Wardenburg, zu Fedderwarden, mit gerichtlicher Erlaubniß gewillt, die seinen Kindern zustehende, von dem seel. Kaufmann E. F. Lange herrührende, in der Herrschaft Barel belegene Immobilien an 20 Thäl Zwischendeichen belegen, 24 Thäl Carlsburger Land, ungefähr neun Thäl Meyers Land, Freytag den 4ten Dec. d. J., im herrschaftl. Schütting daselbst, Stückweise, meißbietend verkaufen zu lassen, und ist dieserhalben beyrn Gräfl. Barelischen Amtsgericht,

Termin zur Angabe auf den 2ten Dec. 1778. präfigiret worden.

Oldenburger Getralde = Preise.

Wurster Weizen	-	-	-	80	Rtblr. Louisd'or.
Wurster Roggen	-	-	-	54	_____
Wurster Wintergärsten	-	-	-	47	_____
Butjädinger dito	-	-	44	45	_____
Wurster weiße Erbsen	-	-	-	90	_____
graue	-	-	-	96	_____
Eider weiße Erbsen	-	-	-	84	_____

F. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 32 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

1) Wer die zwischen Ellwürden und Altens belegene, sogenannte Einlage, auf ein oder mehrere Jahre zu heuern Lust hat, wolle sich am 9ten Nov., Nachmittags um 2 Uhr, in Gerb Sieffens Wirthshause, zu Ellwürden, einfinden.

Oldenburg, den 2ten Nov. 1778.

Schm. v. Hwarichs.

- 2) Es ist kürzlich wahrscheinlich in der Gegend von Oldenbrock, oder Develgönne nach Elsfleth, ein Rocklor von schwarz gesprenkeltem Tuch mit blauem Unterfutter verlohren worden. Der Finder kann solchen in der Expedition dieser Anzeigen abliefern, und ein gutes Douceyr gewärtigen.
- 3) In dem herrschaftlichen Reithause, ist jüngst nach geendigter Comddie ein kleiner Schlüssel gefunden, den der Eigenthümer wieder erhalten kann. In der Expedition der Anzeigen ist nähere Nachricht zu erhalten.
- 4) Wann eine dem Hinrich Wilhelm Meine beym Schweg zugelauene, und den größtesten Theil des Sommers gegräsete Rindquene noch nicht abgeholet worden, ungeachtet bereits öffentliche Nachricht davon gegeben ist, so wird der Eigenthümer abermals erinnert, solche nächstens gegen Erstattung des Graszeldes und der Kosten abzufordern.
- 5) Dem Johann Hullmann ist ein schwarzes zweyjähriges Pferd mit einer kleinen Blessur und einem stumpfen Schweif von Hinrich Gättings Lande, im sogenannten Wöhl, Abbehauser Kirchspiels, weggekommen, Wer dem Eigenthümer, oder dem Aufseher Dierk Peter zur Wurble, davon Nachricht giebet, erhält eine gute Belohnung.
- 6) Am 27sten Sept. ist zu Rothenkirchen ein kleines weißes Windspiel weggekommen. Wer solches dem Hinrich Müller zum Hoben, in der Bogten Rothenkirchen, anweist, wird für seine Mühe belohnet.
- 7) Köbke Kortlang hat von seinem Lande zu Rothenkirchen, am 20sten Oct. ein schwarzes, ungefähr achthähriges Mutterpferd, so vorne beschlagen, verlohren. Wer davon Nachricht geben kann, wolle solche dem Peter Digen, zu Ellwürden, mittheilen, und eine Belohnung gewärtigen.
- 8) Die Frau Strohm, in der Haarenstrasse, verkauft Lichte das Pf. zu zehntehalb Grote, und werden auch bey derselben Lichte von geliefertem Tallig das Pfund zu anderthalb Grote gezogen.
- 9) Es sind gleich nach Martini 900 Rthlr. und auf Neujahr zu 5 Proc., dieses Jahrs 600 Rthlr. entweder im Ganzen oder auch bey kleinere Capitalien, gegen hinlängliche Sicherheit zu belegen. In der Expedition ist nähere Nachricht zu erhalten.
- 10) Von dem Delmenhorstischen Gast- und Armenhaus Fundo sind 3 bis 400 Rthlr. zu 5 Proc. jinsbar zu belegen, welche bey dem rechnungsführenden Vorsteher Joh. Berend Freudenberg, in Delmenhorst, gegen Anweisung der Sicherheit sogleich in Empfang genommen werden können.
- 11) Dem Albert Kopmann, auf der Münnichhofer Mühle, zu Bardenfleth, ist vor einigen Wochen ein Ochse zugelauene. Innerhalb drey Wochen hat sich der Eigenthümer zu melden die Kennzeichen zu nennen und das Futtergeld zu berichtigen, sodann er den Ochsen wieder erhalten kann.
- 12) Es sollen wegen restirender Pacht neun in Pfandung genommene durchgesenchte Kühe und drey Pferde, am künftigen Freytage den 6ten Novembr., Mittags um 1 Uhr, in dem von dem Pächter Gerd Fuhrken bewohnenden Vorwerksgebäude, zu Seefeld, öffentlich, und meistbietend verkauft werden, wesfalls sich die Kauflustige besagten Tages einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen wollen.
Barel, den 31sten Octobr. 1778. Knodt.
- 13) Wer einige Gelder, sie seyn viel oder wenig, rühren her wo sie wollen, an mir zu bezahlen schuldig ist, und desfalls nicht verklaget werden will, der muß unfehlbar vor Mart. d. J., Richtigkeit machen.
Develgönne, den 31sten Octobr. 1778. Kumpf.
- 14) Bey dem Buchbinder, Herr G. J. Strohm hieselbst, sind verschiedene der besten Sorten Neujahrswünsche auf 1779. Der Vogen zu 6 Grote zu haben.
- 15) Es ist dem Kaufmann Möller, zu Stollhamm, vor etwan 5 Wochen ein schwarzes Ochse

- ferriert, so auf das eine Horn inwendig am Kopf mit dem Buchstaben D. L. gebrannt, und einen weissen Pflaster vor dem Kopfe hat, von seinem Lande wegkommen. Wer Nachricht davon geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.
- 16) Die Frau Canzleyrätthin von Rohden läset ihre sogenannte Reitplate, im Aussenbeichs Groden, unweit dem Klagebalgen Siel, am 13ten dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, in Wessel Wessels Wirthshause, zu Utens, aus der Hand verheuern. Die Liebhaber können sich daselbst zur bestimmten Zeit einfinden und heuern.
 - 17) Wer einen geschlossenen Boden, Heu und Stroh hinauf zu legen, von Neujahr oder Ostern an, zu vermietten hat, wolle sich bey Mr. Meyer, in des Herrn Landraths von Schreeb Hause, melden.
 - 18) Es wird ein Knecht verlangt, der schon bey Pferden gedienet, und gute Zeugnisse hat; welcher bey freyer Kost und Kleidung 20 Rthlr. und, wenn er sich selbst kleiden will, 35 Rthlr. erhalten, und die Condition entweder nächsten Ostern oder Weynachten, oder auch noch wohl ehender antreten kann. Nachricht ist hievon in der Expedition dieser Anzeigen zu haben.
 - 19) Eine Person suchet bey einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande als Amme in Dienst zu kommen. Nähere Nachricht giebt die Hebamme Roggen hieselbst.
 - 20) Es sind zu Mart. von St. Nicolai Kirchengelder 300 Rthlr. und Kanzelgelder 11 Rthlr. zinsbar zu belegen. die gegen Anweisung gehdriger Sicherheit bey dem Herrn Provisor Gerhard von Harten zu empfangen sind.
 - 21) Der in N. 42. dieser Anzeigen unter N. 17. der Privatsachen bekannt gemachte Verkauf der Frau Canzleyrätthin Wesebrink, zu Develgönne, wird vors erste nicht vor sich gehen, sonderu bis zur weitem Bekanntmachung auszusuchen seyn.

Avertissement.

Auf der hiesigen Schaubühne wird nur noch in dieser Woche gespielt, und am Mittwoch die Jagd, von Weiße und Hiller, am Frentag aber Mariane ein Trauerspiel von Gotter aufgeföhret, und sodann die Bühne geschlossen werden.

Präservativ bey der Viehseuche, von einem erfahrenen Landmanne.

Zwen Stunden bevor das Vieh ausgetrieben wird, oder, wo dieses nicht gebräuchlich ist, eben vor Tages Anbruch giebt man jedem Stück Hornvieh einen Eßfel voll Ingwer oder Wacholderbeeren, welches ganz fein gestossen seyn muß, in Futter gemengt, dieses thut man auch einen Augenblick vorher, etwan eine Viertelstunde, wenn eine Mondfinsternis kommen soll. Wird das Vieh dem ohngeachtet krank und schwach, so muß man die nemliche Portion geben, das Vieh soaleich auf den Stall ziehen, die Klauen und die Hörner mit Eßwein beschmieren, und die Hörner mit alten wollenen Lappen einwickeln. An die Stender und Rühpfähle, wie auch an die Stallthüren, insbesondere um und neben dem Stall, wo das Vieh steht, wird Eßwein geschmieret. In kurzes Futter, als Korn, Sepe oder Kleye mischet man gestossenen Salpeter oder Salz, ausserdem muß man dem Vieh saure Aepfel, Rüben und Wurzeln zu fressen geben, auch den Stall, oder das Haus, oder Koven, überhaupt die ganze Gegend, wo das Vieh steht, des Abends mit gedorrten Kuhfladen (Diehnen) und gestossenen Wacholderbeeren recht stark räuchern, welches zu Verhütung der Feuersgefahr mittelst einer dichten Kiecke geschehen kann.

